

Die Karte.

Im östlichen Theile des Meißnerlandes, oberhalb Dresden, erhebt sich auf beiden Seiten der Elbe ein reizendes, an mannigfaltigen Gaben der Natur reiches, Gebirgsland, das sich nördlich bis an die Grenzen der Lausitz zieht, westlich und südöstlich aber mit den Höhen des sächsischen Erzgebirges und Böhmens Bergen zusammen hängt. Diesem Flächenraume, der von der Grundmühle unter Liebethal bis Hinterhermsdorf an der Grenze Böhmens ungefähr fünf Meilen lang und vom Falkenberge bei Neukirch bis in den Bielgrund hinter Rosenthal vier Meilen breit ist, und das ganze Amt Hohnstein und einen Theil der Aemter Pirna und Stolpen umfaßt, geben schroffe, oft seltsam gestaltete, Felsen, finstre Bergwälder, hohe Kuppen, von welchen sich unermessliche Aussichten öffnen, Berghöhlen und Fel-